

BADHUS

JAN '24

News



6

Einfach durchstarten
> Perfekt sein

10

Philipp Fasser im
Gespräch

13

Saisonskalender



Sarah, Manuela, Martina, Paula

„Perfekt ist man nie. Das Wichtigste ist mal anzufangen.“

von Clarina Kaufmann

In einer Welt, in der Perfektion oft als Maßstab gesetzt wird, haben vier mutige Frauen vor drei Jahren ihren Traum verwirklicht – ihren Traum von einem Café und Unverpacktladen in Lingenau.

Es ist kalt, nass und die Dämmerung setzt ein. Das helle, warme Licht, das mitten in Lingenau aus dem Schaufenster im Badhus strahlt, zieht viele Blicke auf sich. Beim Betreten des Raumes vermischt sich der Geruch von frisch zubereitetem Kaffee und ofenwarmem Kuchen in der Luft. Sarah, Manuela, Paula und Martina wollten ein Café mit Unverpacktladen mit Pep und haben dem alten Badhus ein neues Outfit verpasst. Auf der linken Seite gleich neben der Eingangstüre vom Badhus befindet sich das Café. Stilvolle Lampen

hängen von den Decken, samtbezogene Stühle in Blau- und Anthrazit-Tönen sowie Holztische mit schwarzen Tischbeinen zeichnen diese Ecke des Badhus. Die Glasfront an der Vorderseite des Raumes wurde mit viel Liebe zum Detail dekoriert. Eine ältere Frau sitzt gemütlich an einem Tisch und schaut den ersten Schneeflocken zu, die vom Himmel fallen. Sichtlich genießt sie ihren Kaffee und die Nusschnecke, die sie sich an der Theke geholt hat.



Das Café wird vom Unverpacktladen durch die große Theke etwas getrennt. Der mit schwarzem Kork überzogene Verkaufstisch befindet sich in der Mitte des langen Raumes. Auf der linken Seite der Theke befindet sich eine Vitrine mit einer Vielfalt an Gebäck und Kuchenstücken, die nicht nur lecker aussehen, sondern auch köstlich schmecken. „Es sind bereits Gäste aus dem Oberland und dem Allgäu zu uns gekommen und haben uns mitgeteilt, wie begeistert unsere Kunden sind.“

An der Theke werden gerade zwei junge Frauen von Sarah bedient.

Über Sarah

Sarah ist eine der vier Gründerfrauen vom Badhus. Die 35-Jährige wird von ihnen als Computergenie bezeichnet. Nicht ohne Grund ist Sarah für das Marketing, den Social Media Auftritt, die Website und Buchhaltung vom Badhus verantwortlich. Außerdem steht sie hinter der Theke und übernimmt das Zubereiten von Getränken und das Kassieren. Vor der Gründung des Badhus war Sarah einige Jahre als selbstständige Grafikdesignerin tätig und hat gemeinsam mit einer Freundin cosa Kosmetik gegründet – ein Online-shop für tierversuchsfreie Kosmetik- und Hygieneartikel. Ihr lag von Anfang an am Herzen, dass sich die Menschen im Badhus „wohl fühlen und gerne wiederkommen, und wir dadurch die Themen Nachhaltigkeit und Bio automatisch mitliefern können.“

Neben Sarah steht Manuela, die gerade einem Jungen einen Papiersack zum Befüllen reicht. Diesen füllt er mit verschiedenen Süßigkeiten, die in großen Glasbehältern auf einem Tisch im Badhus stehen.

Über Manuela

Manuela steht gemeinsam mit Sarah an der Theke. Zudem übernimmt sie den Mittagstisch vier Tage die Woche. Für das warme Menü um die Mittagszeit werden Lebensmittel verarbeitet, die auch im Badhus verkauft werden. „Wir haben beschlossen, dass das Obst und Gemüse, das sich für den Verkauf nicht mehr eignet, oder das zu viel ist, nicht einfach entsorgt wird. Stattdessen verarbeiten wir diese Lebensmittel und leisten damit einen Beitrag zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung.“ Die anderen drei Gründerinnen beschreiben die 58-Jährige als sehr kreativ. Nicht nur in der Küche setzt Manuela ihre Stärken gekonnt ein, sondern auch bei der Dekoration vom Café und Unverpacktladen.





Aus großen Gläsern, die am Ende des langen Raumes an der Wand hängen, füllt ein Pensionist seine Vorratsgläser mit Nüssen und anderen Trockenprodukten. Dem Badhus-Team ist es wichtig, Plastik so gut es geht einzusparen, „auch wenn wir nicht komplett plastikfrei sind.“ Vor den großen Gläsern an der Wand und neben der Theke stehen zwei lange Holzregale. Diese Regale sind gefüllt mit tierversuchsfreien Kosmetikprodukten, diversen biologischen Lebensmitteln und eigens hergestellten Produkten. Die selbstgemachten Produkte werden im Laden und im Café angeboten. Diese Produkte stellt Martina mit viel Herzblut her.

Über Martina

Nach vielen arbeitsintensiven Jahren entschied sich Martina vor 8 Jahren gemeinsam mit ihrem Mann für einen neuen (ruhigeren) Lebensabschnitt in Vorarlberg. Ihre Leidenschaft ist ihr großer Garten. Die gebürtige Wienerin verarbeitet Kräuter, Obst und Gemüse, welche in ihrem eigenen Garten wachsen zu verschiedenen Sirupen, Marmeladen, Kräutertees und Salze. Die 56-Jährige ist der Überzeugung, dass „wir unserem Körper mit den Lebensmitteln, die wir zu uns nehmen etwas Gutes tun sollten.“ Martina kommt aus einer konventionellen Landwirtschaft und spricht aus Erfahrung „ich habe gesehen, dass dort viel Pestizide gespritzt wurden, weshalb es mir wichtig ist, dass wir hier im Badhus biologische Lebensmittel anbieten.“

Im Unverpacktladen wird auch frisches Gemüse und Obst verkauft, größtenteils aus biologischer Landwirtschaft von Bauern aus der Region. „Für uns ist Regionalität fast noch bedeutender. Wir beziehen Obst und Gemüse auch von Anbietern,

die zwar nicht bio-zertifiziert sind, aber aus der Region stammen. Uns ist es lieber, wenn wir die Landwirtschaft vor Ort anschauen können und so selber einen Einblick bekommen.“

Über Paula

Paula ist die „Kuchenmama“. In der Anfangsphase vom Badhus war 58-Jährige zuständig für das Backen von allem Gebäck. Ihr ist wichtig, „glutenfreie und vegane Optionen im Café anzubieten, da mein Sohn selbst an Zöliakie leidet und ich aus eigener Erfahrung weiß, wie herausfordernd dies sein kann. Daher war es mir ein grundlegendes Anliegen, Menschen mit solchen Bedürfnissen etwas anzubieten.“ Zudem legt die Lingenauerin viel Wert darauf „zu backen, wie eine Hausfrau. Natürlich ist immer mal wieder eine Torte dabei.“ Genau wie die anderen drei Gründerinnen hatte auch Sarahs Mama keine Erfahrung in der Großküche oder Gastronomie. Inzwischen übernimmt Paula viele Aufgaben im Hintergrund, wie das Basteln von den einzigartigen Gutscheinen und Karten vom Badhus oder das Vorbereiten von Dekor.

Das Badhus ist das, was sich sehr viele Menschen hier in Lingenau und der Umgebung gewünscht haben. Es ein Traum den nicht nur die vier Freundinnen hatten, sondern den sie mit vielen anderen Menschen geteilt haben. Sie haben diesen Traum 2020 umgesetzt und haben es bis heute nicht bereut. „Uns war es wichtig, den ersten Schritt zu wagen, auch im Bewusstsein, dass wir nicht perfekt sind.“